Volkshochschulkurse in Stadtteil- und Begegnungszentren

Das vielfältige Kursangebot von Volkshochschulen (VHS) ist häufig zentral organisiert und lässt nur begrenzten Raum für individuelle Bedürfnisse oder spezifische Nachfragen. Ein an die Zielgruppen angepasstes Kursangebot, das sich an den Interessen der Teilnehmenden orientiert und an bereits vertrauten, sowie regelmäßig besuchten Orten – etwa in Begegnungszentren – stattfindet, kann die Zugänglichkeit erhöhen und die Teilhabe an den Angeboten der VHS deutlich stärken.

Handlungsfeld
Kultur und Freizeit

Leitziel
Bildungsstätten wie Volkshochschulen, Kunst- und Musikschulen und Familienbildungsstätten sind erreichbar und zugänglich für Menschen mit Behinderung. Dabei gibt es passgenaue Angebote für unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse, das heißt sowohl spezialisierte Angebote für Menschen mit Behinderung als auch die Zugänglichkeit zu den allgemeinen Angeboten.

Operatives Ziel
Das Kursangebot der Volkshochschule wird in Kooperation mit Stadtteil- und Begegnungszentren flexibel und bedarfsgerecht gestaltet. Menschen mit Behinderungen können ihre Interessen aktiv einbringen, so dass niedrigschwellige, wohnortnahe und inklusive Bildungs- und Freizeitkurse entstehen, die regelmäßig vor Ort im Quartier stattfinden.

Querschnittsthemen
Barrierefreiheit, Partizipation, Bildung, Zwischenmenschliche Beziehungen

Ursprung der Maßnahme
Stadt Bielefeld, Büro für Sozialplanung, entwickelt aus dem Projekt „Quartier inklusiv!“

Welche Indikatoren für die Zielerreichung werden gesetzt?
- Für ein Semester wird ein Kurs nach den Bedarfen der Nutzer*innen im Begegnungszentrum angeboten.

Wer muss mitmachen?
- Stadtteilzentren, Service- und Begegnungszentren
- Nutzer*innen der Zentren
- Vertreter*innen der Volkshochschule
- Kursleiter*innen
- Menschen mit Behinderungen
- Stadtteilzentren, Service- und Begegnungszentren
- Volkshochschulen

Was braucht die Umsetzung und Durchführung?
- Flexible Kurskonzepte (Anpassung von Inhalt, Dauer, Gruppengröße, Formaten)
- Niedrigschwellige Zugänge
- Geringe Kosten

- Sensibilisierte Kursleitungen

Welche Herausforderungen/ Grenzen sind aufgetreten? (Aufwand)

- Fehlende Räumlichkeiten
- keine qualifizierten Kursleitungen, fehlende Personalressourcen
- fehlendes Equipment zur Kursdurchführung vor Ort